

Unter Pariser - Correspondent schreibt uns unter 1. April: „Der neueren im „Gigaro“ bezeichnete und heute fortgesetzte Veröffentlichung der Einzeltheile der Kriminalakten des Kassationshofes stellt die verschiedensten Kreise der Pariser Bevölkerung in größte Aufregung. Zwei Punkte sind es hauptsächlich, welche das Interesse erregten: die Einzelblätter und heutigen Morgenblätter in Anspruch nehmen und die Fragen, auf welche diese und durch dieselben historischen und statistischen gesammelten Dokumente zur Kenntniß der Pariser Bevölkerung gelangen konnten. Die erste Frage ist für den weiteren Verlauf der Affaire die vorzüglichste. Der öffentlichen werden (im min.) Schon mehrere Tage vor der ersten öffentlichen Vertretung der Akten der Ausgabe des gewissen Präsidenten Commissar wurde es, dem „Journal“ zufolge, durch einen Juxal bekannt, daß sich aus den Geheimarchiven der Registratur ein Abzug von 1000 Seiten aus dem großen Rathskammer vorbereite. Eine sonst ganz neue Person erhalte den ersten Theil der Affaire den genauen Verlauf seiner Affaire. Demnach ist die zweite Frage, welche es seiner Ausgabe gesprochen hatte, so mußte die Kenntniß dessen nur durch Einkommens in die den Abzügen des Kassationshofes zugehörigen gedrungen Exemplare der Einzeltheile in Umlauf gelangt sein. Ueber die Art, wie dies geschehen ist,

Jetzt vor einem distinguierten Publikum stattfinden. Am Freitag
geht Max Dreher's Lustspiel „In Behandlung“ nach länger
Pause auf besonderen Wunsch wiederum in Scene.

[illegible][illegible][illegible]

• **Frankfurter Stadttheater.** (Bochen-Spielplan)
 Opernhaus. Dienstag, den 4. April: Tannhäuser. Mittwoch,
 den 5.: Gefaschten. Donnerstag, den 6.: Rigoletto. Freitag,
 den 7.: Der Freischütz. Samstag, den 8.: Der Barber
 von Seville. Sonntag, den 9. Nachmittag 3¼ Uhr: Die
 Fledermaus. Abends 7 Uhr, neu einstudiert: Dalibor.
 Schauspielhaus. Dienstag, den 4. April, um ersten Teil
 der Vorstellung: Johanns. Mittwoch, den 5.: Julius Cäsar.
 Donnerstag, den 6.: Im weißen Rössl. Freitag, den 7.: Söldner.
 Samstag, den 8.: Derant von Mefflin. Sonntag, den 9. Nach-
 mittags 3¼ Uhr: Im weißen Rössl. Abends 7 Uhr: Jago.
 Montag, den 10.: Schlafwagen-Kontrollfeste. Dienstag, den 11.,
 neu einstudiert: Nora.

[illegible]

4. Jubiläum. Schumann Dienethal, einer der ältesten
beliebtesten Schulleute Wiesbadens, feiert morgen sein
jähriges Dienstjubiläum und gleichzeitig seine silberne Hochzeit,
allerdings erst am 12. d. M. Jubiläum wird Herr Dienethal
seine Dienstzeit als Schumann ununterbrochen in unserer Stadt
abgeleistet, und es wird ihm daher anlässlich seines Doppeljubiläum
entweder ein sehr hoher oder ein sehr niedriger Tagelohn zufließen.

3. Gedächtnis. In der Frühe des ersten Oktobers ist ein junger und gabelgesägter Nussbaum 11 Meter hoch und 10 cm Durchmesser, und reiche Blüthenpragel war es dem Beobachter gelungen, den überausgehenden Anhangen betraut. Während des Besuchs an dem Baum, und seine geistigen Kenntnisse wie sonstigen vortrefflichen Fähigkeiten gleichsam bezeugt, daß er sich im Kreise seiner natürlichen Verwandten großen Ansehen und allgemeiner Beliebtheit erfreute. Und in der natürlichen Auffassung der Wiesbacher Garten-Insassen in besten Dingen mit sich selbst wohl beizutragen. Ein Verleben, das in den meisten Jahren wüthete, sein Gedächtnis einem feineren Sinn zu übertrauen, daß seinen blühenden Fein auf seine eigene

— **Schulnachrichten.** Den Schulaufsichtsrath des Julius-
 rtmannshausen und Wlth. Reuter, beide aus Brandobersdorf,
 rden die Schulstelle in Dermbach bezw. die 2. Schulstelle in
 unterob und Friedrich Heil aus Obersfeld die 2. Schulstelle in
 ufer, sämmtlich im Kreise Nienhofen, übertragen.

[illegible][illegible]

Kontroll-Versammlungen. Zu denselben haben sich: Wittdöden, den 5. April 1890, Bormittags 9 Uhr: Sämmtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie der Jahrgänge 1880 und 1890. Bormittags 11 Uhr: Die Jahrgänge 1880 und 1892. Nachmittags 3 Uhr: Die übrigen gestellten Aufposten und zwar: Marine, Jäger, Kavallerie, Feld-Infanterie, Fuß-Artillerie, Genie, Grenschützen-Compagnen, Train (einschließlich Kranenträger), Sanitäts- und Veterinär-Personal und alle Mannschaften (Economiens-Gewerksver, Arbeitskolon etc.) Jahrgänge 1890, 1891 und 1892. Die Kontroll-Versammlungen im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne, Schmalbaderstr. 18. halt.

— Die Oster-Nummer der „Wächter“ ist erschienen von besonderer Reichhaltigkeit. Ihre launigen Betrachtungen des Lebensgebietes sind vorzugsweise der Steuerfrage gewidmet, deren Wirkungen ja in diesen Tagen sich wieder fühlbar machen. Das der heiligen Schelte ist überschrieben, „Der Steuerkommissar der Arbeit“, zeigt als Illustration den Steuerkommissar auf dem Wege eines Hauses, die Nase in den rauchenden Schornstein und, und lautet:

ist! der Schornstein muß verrotten ich seinen Oberstraten soll sich in diesem Jahr auf's Dach der Kommissar Donnerwetter! — hört! ich kuchen ! die Leute essen Kuchen? auf Winkelnisch einsteigen essen Bäckerstraten sagt!	„No, ich werd' Euch Wortes kochen Ihr sollt wieder Kuchen bekommen. Was sollt Euch denn hier mit ein- trinken am Ende doch noch Wein? Nehmt an Sommerguth ein Trinken. Dort da Fleisch ich jeder Schmeißer? Semmel und ein bißchen Spitz, Das senkt und damit quitz!
---	--

[illegible]

Ein tiefbedauerlicher Unfall ist am Charfreitag einer
Nadfabrizerin, der Tochter des Herrn Josthals
und. Koch hier, des bekannten Kinderarztes, auf der Gasse
im Schlangengäß und Kreuzhof zugefallen. Die junge Dame,
die in Gesellschaft mehrerer Damen und Herren von hier eine
Spazierunternehmung hatte, kam auf der abfalligen Straße mit
einem Fuß auf einen Stein und stürzte auf der abfalligen Seite mit dem Gesicht
auf das Gesicht der Straße—Schlangengäß Stößen—
so daß sie ganz erhebliche Verletzungen davontrug. Ein Arzt, der
in der Gesellschaft mitlief, leistete sofort fachgemäße Hilfe,
daß die Verwundete mittels einer in Schlangengäß requirierten
Kutsche in das St. Joses-Hospital dahier verbracht wurde.
Ihre Kopf wird wahrscheinlich den Verlust eines Auges zu
erwarten haben, außerdem hat sie komplizierte Knochenbrüche er-
litten, die das Gesicht völlig entstellen. Der Zustand der Ver-
wundeten soll noch nicht ganz ohne Beforgnis sein.

Anfall. Der Wehrgeselle Adam Meißner, bei einem
er in der Kirchgasse beschäftigt, hat sich am ersten Feiertag
um Zerlegen von Fleisch und Unachtsamkeit in den rechten
Hüftel gestochen und so erheblich verletzt, daß er in das
Krankenhaus gebracht werden mußte.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verflochtenen Woche
der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 621 Personen.

[illegible]

* **Mainz**, 1. April. Hier verstarb der kaiserliche Minister
ident a. D. Graf Friedrich v. Kugler im Alter von 44 Jahren
der Verstorbenen war anletzt Ministerpräsident in der Republik Oester-
reich. Die Leiche wird nach seiner Vaterstadt München überführt werden.

Lebte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Berlin, 4. April. Staatssekretär des Auswärtigen, Staatsminister v. Bülow, hat seinen Urlaub abgeklürzt und ist heute nach Berlin zurückgekehrt. Er hatte nach seiner Rückkunft eine längere Unterredung mit dem englischen Botschafter.

Berlin, 4. April. Das „Berl. Tageblatt“ meldet: Die Leichen eines Bootes, welche am Gharfreitag, Rodinmittags, die Fahrt auf der Obersee unternahmen, werden vermisst. Erst am Samstag Nachmittag angeliebendes Boot wurden die Leichen zu Nachforschungen veranlaßt. Bisher ist nur festgestellt, daß drei Gymnasialisten das Boot gemeinsam gemietet hatten. In dem Boot wurde außerdem noch ein dunkelblaues Damenjacket gefunden.

Niet, 4. April. Eine Feuersbrunst zerstörte Nacht das Kirchhaus „Zum grünen Jäger“. Die Feuerwehr fand beim Ausmen die verfohlte Leiche des Invaliden Streßens. Ein italienischer Adelsmann sprang während des Brandes aus einem Fenster, wurde schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht.

Arco, 4. April. Der Zustand des erkrankten Gräberzogs
ist ernst und hat sich sehr verschlimmert.

London, 4. April. Die „Times“ melden aus Peking: freundschaftlichen Beziehungen zwischen der deutschen Gesandtschaft und dem Tsung-li-Yamen bestehen fort trotz Thatsache, daß ein holländisches künftiges Detachement auf dem

sch durch chinesisches Gebiet ist, um Jtschan zu befehen. Man ist noch nicht, ob das Detachement dort bereits eingetroffen ist. —

Athen, 4. April. Die „Agence Havas“ meldet: Das

Konstantinopel, 4. April. Oberst Tschif, der aus
seiner zurückgekehrt ist, nachdem er dort die dem Fürsten vom
tan geschenkte Nacht „Timoo“ überreicht hatte, wurde hier
habe. Man nahm eine Durchsicht seiner Wohnung vor.

Havana, 4. April. Das spanische Kasino in Matanzas
ist in der vergangenen Nacht durch Feuer zerstört.

„Gefion“ ist bei An-tung-wei stationirt, welches eine gute de hat. — Die Chinesische Regierung beordert Truppen in die von den Siamitischen zum Schutze der Ausländer. — Das Mo-

von A. Kuntze zum Signale der Ausländer. — Das Wort in der deutschen Regierung wird hier allgemein gebilligt als gute Methode, den Chinesen die Nothwendigkeit des Schutzes Lebens und des Eigenthums der Ausländer einzuprägen. Im Innern wird dem Vorfall geringe politische Bedeutung beigemessen.

Berlin, 4. April. Professor Scheibler, der Gründer des Antikunsts und des räumlichen Pulvers, ist gestern gestorben. — Inhaber des hiesigen Bank- und Wechselgeschäfts ist wohl ins Ausland abgereist. Zahlreiche Leute sollen geschädigt sein.

Bundschuh, 4. April. Auf dem Weg der Sozialistischen

Bei der Eröffnung des Kongress kam es zu stürmischen Szenen. Bei der Prüfung der Wahl des augenblicklichen Delegierten von Gebin, Bela Pollak. Trotzdem die Prüfungs-Kommission sich die Befähigung der Wahl ausgesprochen hätte, wurde Pollak, der die Tribüne bestieg, um zu sprechen, von mehreren Delegierten der Tribüne heruntergerissen. Schließlich nahm der Tumult die Dimensionen an, daß der anwesende Regierungsvorsteher den Kongress auflösen mußte.

Grüßel, 4. April. „Petit hsen“ meldet: Die Rückkehr der ungenierten Luise nach Belgien wird jetzt definitiv als aufgeben bezeichnet.

Paris, 4. April. Der „Figaro“ setzt seine Veröffentlichungen der Verhandlungen der Kriminallammer heute fort. Er gibt heute die Verhöre Polincars, des früheren Ministers des

London, 4. April. Der „Standard“ meldet heute aus Washington: Antonias sei das direkte Resultat der Proclamation, welche der neue Konsul im Einverständniß mit seiner Regierung erlassen

Aus Hongkong wird gemeldet, daß in der Provinz Kow-Nu durchaus ausgebrochen sind. Einige englische Beamte mit der Seebefehlshaberung beschäftigt waren, haben chinesische Truppschiffe aufgelesen, worin alle Eingeborenen zum Aufsteigen gegen die Fremden aufgefordert werden. Sie haben infolge außerordentlichen Gebahrens der Bevölkerung ihre Arbeiten abgebrochen und sind nach Hongkong zurückgekehrt. Auf ihre Hülfe hat der Meereskönig Truppen nach den bedrohten Inseln geschickt.

Witebsburg, 4. April. Aus den Gouvernements, in welchen
sich befindet, laufen fort täglich traurigere Nachrichten ein.
Ist groß die Hungersnoth unter der Bevölkerung des
ernennens Wjatsa. In mehreren Ortschaften dieses Gouverne-
ments wüthet der Hungertypus und breitet sich immer weiter aus.
Befehl des Caren wurden 20,000 Werbe für die Nothstand-
e angeschafft.

Volkswirtschaftliches

Seidenmarkt. Courserbitt der Frankfurter Börse
 4. April, Mittags 12½ Uhr. Credit-Alfien 231,80,
 Genf-Commanbit 195,00, Staatsbitt 155,00, Lombarden
 Ostarrbitt-Alfien 142,90, Centralbitt 141,—, Nordbittbitt
 Unionbitt 70,90, Raubbitt-Alfien 239,40, Oester-
 reich. Bergw.-Alfien —, Bechuaner 229,20, Harpener 193,40,
 Mex. Regianter 28,—, 6-proc. Regianter —, Italiener 94,25,
 span. Paut —, Dornbittbitt Cent —, Berliner
 4½-Geldbitt —, Deutsche Paut 210,—, 4-procentige
 span. 50,00, 3-proc. Portugien 27,40, Lendens: referirt.
 4. April. Credit-Alfien 310,37, Staats-
 366,—, Lombarden 82,50, Nordbitt 59,92

Geschäftliches

 Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Verein und Section Wiesbaden.
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat: **Sitzung**
im Vereinslokal „Hotel Nonnenhof“.
Gäste haben Zutritt.
 Nächste Sitzung: **Mittwoch,**
den 3. April, Abends 8½ Uhr. F416

Die Abend-Ausgabe enthält 4 Beilagen,
darunter „Mit-Raſſen“ No. 4.

Verlag des H. Schellenberg'schen Buch-Druckerei in Weiskirchen.

Neues Musik-Institut.

Wiesbadener Geigen-Schule.
(Methode Professor Joachim.)
Director: Arth. Michaelis.
Moritzstrasse 38, Ecke der Albrechtstrasse.

Unterrichtsfächer:

Clavier, Violine, Gesang, Violoncell, Theorie,
Kammermusik, Quartett- u. Orchesterspiel.
Eintritt jederzeit. Vorzügliche Lehrkräfte.
Orchester-Aufführungen. Vortrags-Abende.
Honorar: 30-60 Mk. dritteljährlich.
Hospitanten für Kammermusik 10 Mk.
Seminarclasse (Elementar-Unterricht) 17 Mk.
dritteljährlich.

Beginn des Sommer-Trimesters:

Donnerstag, den 13. April.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen
Der Director: Arth. Michaelis.

Donatus-Profil-Brikets

sind das beste, reinlichste und angenehmste Brenn-
material, und nicht theurer als andere Brikets. Zu
beziehen im **Alleinverkauf** bei 356

Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 u. Adelheidstrasse 2a.

Vino**Vermouth
!!!
di Torino**

das vorzüglichste und bewährteste Getränk zur Stärkung
des Magens vom ersten Hause **Martini & Rossi**,
Torino, empfohlen im Alleinverkauf — Originalpackung —
Mk. 1.00 pro Flasche excl. Glas. 1549

W. Neodemos & Co.,
Adelheidstrasse 21.

„Thuringia“

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegr. 1853. Vermögen 50 Mill. Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-,
Aussteuer-, Unfall-, Transport- und
Einbruch-Diebstahl-Versicherung.

Prämien fest und mäßig.

Keine Aufnahmegebühren.

Prospecte gratis und franco.

Für Entgegennahme von Anträgen für diese große, als
sehr bekannte Gesellschaft und Ertheilung jeder ge-
wünschten Auskunft bin ich gerne bereit. 4259

Adolf Berg,

Generalagent,

40. Rheinstraße 40.

Thätige Agenten finden stets Anstellung.

Schulranzen,**Schultaschen,**

extrastarke Waare,
zu 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 etc.
bis zu den besten aus Rindleder,
die unzerreissbar sind.

Tafeln zu 25 Pf.

Griffel-Kasten zu 10, 20, 30 Pf. etc.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

Tailor made Costumes,**Tailor made Costumes****Tailor made Jaquettes,****Tailor made Capes,****J. Hertz,**

Langgasse 20/22.

Rock und Jaquette aus Loden,
alle Farben,
von **24 Mk.** an.

aus Covert Coat, glatt und
soutachirt,
von **36 Mk.** an.

schwarz und farbig, glatt und
soutachirt,
von **35 Mk.** an.

schwarz und mode, glatt und soutachirt,
von **28 Mk.** an.

Langgasse 20/22. 4976

Für Wirthe!**Japanesische Papier-Servietten**

in verschiedenen originellen Mustern liefert billigst 4812
C. Koch, Papierlager,
Ecke Michaelsberg und Kirchgasse.

Kinder - Kleidchen

in Wolle, Cattun und Biber

von 90 Pf. an

empfiehlt in reicher Auswahl 4743

Friedrich Exner,

Neugasse 14.

Junge Frauen

bleiben ewig arme Leute, wenn sie
nicht die „Gut“ wo in viel Kinder-
legen. 1 Mt. Briefmarken. Erste-Verlag Dr. 29. Hamburg.

**Treppenleitern**

In allen Größen, solid u. stark gearbeitet,
von **Mk. 6.** — an empfiehlt

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6. 3953

Biebricher Tagespost

amtliches Organ
4. Stadt Biebrich.
Auflage stetig steigend, z. Zt. über 2500 Exemplare.
Für Ankündigungen aller Art sehr geeignet. Probe-
nummern auf Wunsch.

Das verlegte

6. und 7. Buch Moses.

Das Geheimnis aller Geheimnisse, circa 400 Seiten stark, ge-
bunden, welches früher 7 Mark 50 Pf. kostete, verleihe ich jetzt
um 3 Mark gegen Vornahme oder vorherige Ein-
sendung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit
Jedem Dankföhrer.

E. Gehhardt, Nürnberg, Stabinsstraße 14.

Schulbücher

aller Anstalten,
neu und antiquarisch, in dauerhaften
schönen Einbänden.

Heinrich Heuss, Buchhandlung,
26. Kirchgasse 26. 4900

Neu! Sensationell! Neu! Sensationell!

Kein lästiges Nässen der Fussböden mehr möglich!

Fussboden-Oel „Nansen“

(D. R. G. M.).

hygienisches Fussbodenöl, verhindert jede Art von Staubbildung in Lokalen, hält den
Fussboden lange Zeit sauber, vermindert seine Abnutzung und giebt ihm ein schönes Aussehen.

Unentbehrlich für Kaufhäuser, Waarenlager, Krankenhäuser, Schulen, Büreaux, Korridore etc.
Anwendung äusserst einfach. Vollständig geruchlos. Prospective gratis. 2855

Alleinvertrieb für Wiesbaden und Umgebung:

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3. Telephon 562.

Alle Neuheiten in Putz- und Mode-Waaren
empfiehlt

Bahnhofstrasse 16,

gegenüber der

Kgl. Regierung.

M. Jsselbächer,

Bahnhofstrasse 16,

gegenüber der

Kgl. Regierung.

Geschmackvoll garnirte **Modell-Hüte** stehen stets zur gefälligen Ansicht.Hüte werden zum **Facouniren** angenommen.

4637

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 156. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 4. April.

47. Jahrgang. 1899.

Die Frau hat weder denselben, noch einen höheren oder geringeren Werth, als der Mann, sondern sie ist von einem andern Werthe, gerade wie sie ein Wesen von einer andern Form und einer andern Funktion ist.
Alexandre Dumas, Sohn.

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Karl Erichs letzter Wille.

Novelle von Adolph Streckfuß.

Von der kargen Unterstützung, die ein reicher Verwandter den beiden Bettern zukommen ließ, konnten sie nicht leben, — das Spiel hatte den größten Theil ihres Vermögens verschlungen, — das Spiel sollte wieder ersehen, was es ihnen genommen, und ihnen die Mittel zur Fortsetzung ihres gewohnten Lebens geben. Und wirklich, das Glück schenkte die beiden ungerathenen Bettern zu begünstigen: sie spielten viel und hoch und immer gewonnen sie. — Sie lebten auf so großem Fuße, daß ihr reicher Verwandter es nicht mehr für nöthig hielt, sie länger zu unterstützen; aber sie bedurften dieser Unterstützung auch nicht, — plötzlich ein böses Gerücht sich verbreitete. Baron Erich sah sich als Landbesitzer in eine sehr unangenehme ehrengerichtliche Untersuchung verwickelt. — Der Verdacht, er habe falsche gespielt, konnte zwar nicht erwiesen werden, aber es lagen doch gegen ihn so erschwerende Umstände vor, daß er seinen Abschied nehmen mußte; er erhielt als Gang-Invall, weil schon damals sich die übermäßige Scherfelle bei ihm zu entwickeln begann. Auch an eine Fortsetzung seiner physiologischen Laufbahn war nicht zu denken. — Glücklicher als er war sein Better, der Professor von Paulding, gegen den kein Verdacht laut wurde, wenn man auch in einzelnen Kreisen häßliche, er habe mit dem Baron Erich stets gemeinschaftlich und mit gleichem Glück gespielt.

Während Paulding in Berlin blieb und gestützt auf weitreichende Verbindungen eine schnelle und glänzende Karriere im Staatsdienste machte, — verließ Baron Erich die Hauptstadt, in welche er nur zeitweise zurückkehrte, um Verwandte und Freunde zu besuchen. Auch Paulding wurde häufig von ihm heimgesucht und zahlte sehr überreich das zurück, was er einst von dem Better empfangen hatte. Erich führte seit jener Zeit ein ruhloses Abenteuerleben — er ging von Stadt zu Stadt, nirgends hielt er sich längere Zeit auf. — Wenn er nach Berlin kam, besuchte er jedesmal den Better und früheren Freund; er that es, auch wenn er kein Geld brauchte; er kam, obgleich es ihm längst klar war, daß seine Besuche in dem Hause des hochgestellten Staatsbeamten nicht gern gesehen wurden — daß insbesondere die schöne Frau von Paulding ihn stets lieber gehen, als kommen sah. — Weder unfreundliche Miene, noch selbst scharfe Worte konnten ihn beleidigen. „Deine schöne Frau kann mich nicht leiden, Better Kurt“, hatte er vor zehn Jahren bei seinem letzten Besuch gesagt — sie denkt, ein heruntergekommener Baron sei keine rechte Gesellschaft für ihren geachteten Herrn Gemahl. Sie weiß wohl nicht, daß ich einmal die Kaiserin für Dich aus dem Exerzieren geholt habe, und daß Du ohne mich heute nicht Geheimen Rath, sondern ein Lump, wie ich, wärest. Sage es ihr gelegentlich, Kurt, oder sage ihr, was Du sonst willst, denn beleidigen lasse ich mich von der schönen Hedwig nicht. — Fürs Erste soll sie indessen längere Zeit Ruhe vor mir haben. Ich verlasse Berlin und komme wohl manchen Jahr lang nicht wieder hierher zurück.“

„Du willst fort?“ hatte der Geheimrath erwidert gefragt. — „Auf lange Zeit? Beständig?“

„Der Boden wird mir hier zu heiß unter den Füßen.“

Ich habe zu viele und zu genaue Freunde hier und will auch einmal wieder eine andere Stadt glücklich machen. Außerdem möchte ich gerade hier in Berlin keinen Skandal herbeiführen, und das könnte mir leicht passieren, wenn irgend ein undarmherziger Gläubiger albern genug wäre, mich zur Schuldhaft abführen zu lassen. Es würde ihm zwar nichts nützen, denn Geld könnte er aus mir nur lösen, wenn er mich meiner Dede wegen öffentlich sehen ließe, — aber mir wäre die Schuldhaft anbequem, deshalb gehe ich lieber. Ferner thue ich es aus Rücksicht auf meine lieben Verwandten, auf Dich z. B. und Deine schöne Frau, und vielleicht noch mehr aus Rücksicht auf ein liebes kleines Mädchen, mein Tochterchen, welches ich hier in Pension gegeben habe. Je weniger meine Helene von ihrem Vater sieht und hört, je besser ist's für sie und für mich!“

„Du bist verheiratet und hast ein Kind? Davon höre ich ja heute das erste Wort!“

„Meinst Du, daß ich Dir alle meine dummen Streiche mitgetheilt hätte? — Das war der dümmste Streich, den ich je gemacht habe. — Nur ein menschliches Wesen hat mich je geliebt, und eine ist vor Scham und Gram gestorben. Doch sprechen wir nicht mehr davon — bei der Erinnerung verliere ich mich, der Unerschütterliche, den guten Humor und möchte Dir stunden, daß Du mich zu dem gemacht hast, was ich bin. Genug davon! Meine Helene soll wenigstens nie erfahren, was ihr Vater ist. — Sie hat die häßliche Liebe ihrer Mutter zu mir geerbt — sie betet mich an, hält mich für den besten, edelsten Menschen und ahnt nicht, aus welchen Tiefen das Geld fließt, mit welchem ich ihre kindlichen Bedürfnisse bestreite. — Ich habe sie jetzt hier in eine Pension gegeben und dafür gefordert, daß der Pensionbetrag und alles sonst Nöthige für Jahre gebet ist. — Better Karl Erich hat mir dazu wider Willen hilfreiche Hand leisten müssen. — Morgen verläßt ich Berlin und werde wohl für manches Jahr fernbleiben.“

Dieser Unterhaltung, der letzten, die er seit zehn Jahren mit seinem Better gehabt hatte, erinnerte sich der Geheimrath, als er jenen jetzt so recht behaglich in den Lehnstuhl zurückgelehnt sah. „Du brauchst Dich nicht vor mir zu geniren!“ hatte Erich gesagt. — In der That, er hatte Recht! — Dem alten Freunde konnte der Geheimrath ohne Scheu seine Verlegenheit anvertrauen; wußte doch Erich ohnehin so viel von der Vergangenheit, konnte er doch so manches dunkle Geheimniß, und nicht einmal hatte er ein indiskretes Wort fallen lassen. — Helfen konnte er ihm zwar schwerlich, aber vielleicht konnte er einen guten Rath geben, und außerdem, was half es, ihm zu verschweigen, was er doch schon wußte? — Sollte er nicht mit merkwürdigem Scharfsinn richtig kombinirt? — Am besten war es gewiß, ihm volles Vertrauen zu schenken. Der Geheimrath war so sehr daran gewöhnt, als Schauspieler vor die Welt zu treten, daß er selbst in diesem Augenblick erst, ehe er sprach, einen Blick in den Spiegel werfen mußte, um sich zu überzeugen, ob auch sein Gesicht das Lebenswürdig vertrauliche Lächeln zeige, welches seine Mittheilungen einleiten sollte. Er war zufrieden.

„Ich weiß, daß ich Dir vertrauen kann, Erich“, sagte er sehr freundlich. „Du bist ja stets mein bester Freund und Verwandter gewesen.“

„Daß die unünnthigen Redenarten, Better Kurt,“ — so unterbrach ihn der Baron. „Dir machen sie Mühe und bei mir verfangen sie nicht mehr. Also platt von der Leber weg, sage mir ohne Umschweife, habe ich Recht gehabt oder nicht?“

„Nun ja, Du hast Recht gehabt. Ich bin in einer peinlichen Geldverlegenheit. Mein Amt erfordert, daß ich ein großes Haus mache, dazu aber reicht mein Einkommen nicht aus. Ich habe Schulden gemacht, werde gedrängt von meinen Gläubigern und kann sie nicht mehr beschwichtigen. Mit einem Wort, ich bin ruiniert.“

„Dacht ich's doch. — Man kennt solche Situationen, läßt sich aber darüber kein graues Haar wachsen. Meine Gläubiger wären glückliche Leute, wenn sie über meine Schulden so wenig Sorgen hätten, wie ich. Das ist der Vortheil, wenn man nichts zu verlieren hat. Bei Dir ist die Sache freilich anders. Du hast ein Amt, eine hochangesehene Stellung zc. zu verlieren, da hast Du denn in der Todesangst den Schwabenstreich begangen und hast Dich bittend an den Better Karl Erich gewandt, Du oder Deine Frau, oder vielleicht Ihr Beide. Ist's nicht so?“

„Was sollte ich thun? Mir blieb kein anderes Mittel. Hedwig war freilich schwer zu bewegen; als ich aber offen sagte, wie es mit uns steht, hat sie doch geschwiegen.“

„Und die Antwort?“

„Ist noch nicht erfolgt. Ich erwarte sie jeden Moment. Als ich Deine Karte erhielt, glaubte ich, der Better bringe sie mir persönlich.“

„Und wurdest bitter enttäuscht. Aber siehe da, Dein goldbetreuer Bedienter bringt Dir da auf silbernem Präsenteller einen Brief — vielleicht ist es die Antwort, die Du erwartest. — Beiläufig, Dein Bedienter gefällt mir, — ein valentiner Keil mit einem intelligenten Spitzbubenblick!“

„Aber laß Dich nicht stören, lies vor Allem Deinen Brief.“

Der wohlgeschulte Diener ließ nicht einmal durch einen Blick ahnen, daß er die Bemerkungen, welche der Baron so laut und rücksichtslos über ihn machte, gehört habe und sich durch dieselben beleidigt fühlte; — er überreichte den Brief mit einer tiefen Verbeugung, dann entfernte er sich. Der Geheimrath hielt ängstlich den Brief in der Hand; er war so begierig, den Inhalt zu erfahren, und doch fürchtete er sich vor der Entscheidung; endlich erbrach er das Siegel, zwei Papiere fielen aus dem Couvert. Er erkannte sie wohl, es waren die beiden von ihm und seiner Frau an den Better Karl Erich gerichteten Schreiben. Weiter enthielt das Couvert nichts, nicht ein Wort der Erwiderung, nichts als die beiden Schreiben.

Baron Erich las die laut aus, als er die verweifelten Mienen seines Betters sah. „Hatte ich Recht?“ sagte er triumphirend. „Wenn unser guter Better Karl Erich ein Aesop verachtete hätte, eine schlagendste Antwort würde er nie zu Stande gebracht haben! Mit der Hälfte des reichen Betters Karl Erich hast Du kein Geld, Kurt, es wird Dir daher wohl nichts Anderes übrig bleiben, als Dich an den armen Better Karl Erich, an meine Wenigkeit, zu wenden. Wir wollen sehen, vielleicht kann ich Dir helfen; aber Eins sage ich Dir im Voraus — mit überzogener Rücksichtnahme, mit pedantischer Empfindlichkeit und ähnlichem Unsinne mußt Du mir vom Halbe bleiben, wenn ich etwas für Dich thun soll.“

Der Geheimrath warf einen Blick in den Spiegel, sein Gesicht trug den Ausdruck tiefen, verzweifelten Ernstes, als er erwiderte: „Ich hoffe, Du wirst mir nichts Unehrenhaftes, nichts meiner Würde Widersprechendes zumuthen.“

„Ah, bah“, sagte der Baron leicht hin. — „Deine Würde wird sich am besten befinden, wenn wir sie so wenig wie möglich erwähnen. Bei mir ist Deine scheinbare Miene nicht angebracht. Bist Du auch jetzt als vornehmer Herr, wie ich gehört habe, fromm geworden, so weiß ich doch, daß mein Better Kurt heute noch derselbe ist als damals, wo ich armer Teufel meinen Abschied nehmen mußte, der vorsichtige Better aber mit dem blauen Auge davonkam. — Entschliesse Dich kurz, Better, soll ich Dir ratheben? — Ja oder nein?“

„Ja!“

„So ist es recht! — Wie viel Geld brauchst Du?“

„Wenn ich für einen Monat 3000 Thaler auftreibe, ist mir geholfen. Später will ich schon Rath schaffen.“

(Fortsetzung folgt.)

Eröffnung!

Heute eröffne ich die

Wirthschafts-Lokalitäten

Tannusstrasse 43 (früher „Zur Oper“)

und richte hierdurch an die werthe Nachbarschaft, sowie an alle meine Freunde, Bekannte und Gönner die ergiebige Bitte, mich durch ihren Besuch beehren zu wollen.

Reelle und aufmerksame Bedienung zusichernd, empfehle ich mich dem werthen Wohlwollen bestens.

Hermann Eierdanz.

Verzihen: Laternen, Glöden, Sessel und Berstung, Tischen, Bedale, Schraubenschlüssel u. s. w. für Fuhrknechte zu den billigsten Preisen bei

Carl Grün,

44. Friedrichstraße 44.

Pflanzentübel in allen Größen zu haben bei

Rüfer Thurn, Steingasse 35.

Damen-Frisiren.

Empfehle mich im monatlichen Abonnement bei mässigen Preisen.

Herm. Giersch, Damen- u. Herren-Friseur, Goldgasse 18, Ecke Langgasse.

Christ. Jstel
zeigt hierdurch die
Eröffnung
seiner
Modellhut-Ausstellung
den verehrl. Damen
höflichst an.
Webergasse 16.

Bolan
Original
ausgezeichnet
mit einem Schilde.

Stoff - Proben
sofort frei.

Tuchhaus:

Beethkes in Düren 87, Rheind.

Eine compl. Jagdausrüstung (1 Pflanze, Salter 12 Centpf. Steuer, mit Zubehör) zu verf. Wab. Wiest. 35, 1. 4652

Zahn-

Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganzes Gebisse, schmerzlos. Zahnoperat. Bill. Preis. Reparaturen sofort. 773
Albert Wolff, Michelsberg 2, Ecke Kirchgasse.

Für Regel-Diebhäber

ist die Bahn Montags noch frei.

„Deutscher Hof“, Goldgasse.

4065

1149

Reichshallen-Theater.

Heute Abend 8 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Durchschlagenden Erfolg erzielte das neue
Oster-Elite-Attractions-Programm.

Keiner versäume, derartige sensationelle Kunstkräfte zu sehen,
wie u. A.:

The Hilgerts Troupe.

Palästina-Reise, Begräbniss Faure etc. etc.

Max Roberts

mit den concurrenzlosen Schlägern: Orientalreise etc.

Madame Nadaud,

französische Tyrolisennell

Andersons serpentintanzende Hunde

sowie das übrige Programm.

!! Jede Nummer Zugnummer !!

Deutsche Colonialgesellschaft

Abth. Wiesbaden.

Am Donnerstag, d. 6. April, Abends 6 Uhr,
im Nonnenhof:

Herren-Abend,

wozu ergebenst einladet

Der Vorstand. F 347

Tagesordnung:

Herr Regierungs-Baumeister Wons spricht über die
Cecil Rhodes'schen Eisenbahnprojekte in Afrika.

Versorgungshaus für alte Leute.

Von Herrn Schiedsmann Gottwald aus einem Ver-
gleich zehn Mark erhalten zu haben, wird mit herzlichem
Danke bedankt.

Wiesbaden, den 1. April 1899.

Der Verwaltungsrath.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und
Gönnern, sowie der verehrt. Nachbarschaft zur
Nachricht, daß ich meine

Wegerei

von Bleichstraße 22 nach

9. Bertramstraße 9

vom 4. April an verlegt habe.

4996

Wilhelm Dinges,

Wegereimeister.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einer verehrt. Kundschaft, sowie einem verehrt.
Publikum von Wiesbaden und Umgebung die ergebene
Vertheilung, daß ich von heute ab mein seit 24 Jahren am
bisherigen Plage betriebenes

Schnell-Schuhsohlerei

eröffnet habe.

Herren-Stiefel-Sohlen und -Stich von Mk. 2.50 an.

Damen 1.90

Kinder je nach Größe. Garantie für nur prima Rembeben.

Um geneigten Zuspruch bitte

Hochachtungsvoll Wilhelm Hauf.

Cigarren-Special-Geschäft

von Große Burgstraße 16 nach

Kirchgasse 60

(Zum rothen Haus)

nahe am Rathhaus-Platz (früher Gertruden'sche
Fabrik-Niederlage) verlegt.

Für das mir seitdem bewiesene Wohlwollen dankend,
bitte ich, daselbst auch auf mein neues Geschäft übertragen
zu wollen.

Wiesbadener Gertruden'scher Fabrikate empfehle
die von diesem Herrn übernommenen gangbaren Sorten
bescheiden.

Hochachtungsvoll

J. Stassen.

Engel's
SIROCCO-KAFFEE
F. A. Müller, Adelheidstr. 32. 3388

Bernstein-
Fussboden-Glanzlack,
kinderleicht zu streichen, höchste Deck-
kraft, brillanter Glanz, in einigen Stunden
trocknend, p. 1-Ko.-Dose von 1.50—2 Mk.
empfiehlt
Oscar Siebert, Drogerie,
Taunusstrasse 50.
3794

MAGGI Burkhard Flesch
Original-Hälschen werden mit ädtem Wein billig nachgeschickt.

Haarschwund.
Herrn Paul Wielisch beklage ich hier-
mit, daß mein Haar nach dreimonatlicher Behand-
lung aufgehört hat auszufallen und seine
frühere Stärke wieder erreicht hat, so daß ich die
Behandlung Jedem empfehlen kann.
A. W.
Bleiere Original-Begleitung, liegen zur Ansicht.
Paul Wielisch, Adreßstr. 50, P.
Spezialist für Haarschwund
(nicht Arzt, jedoch 15-jähr. prakt. Erfahrung).
Erfinder
dieser einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden
Heilmethode gegen **Haarausfall** und
Kahlköpfigkeit.

Arnold Obersky,
Corsetfabrik.
Inh.: Minna Schöholz.
Vom 1. April an befindet
sich mein Geschäft
12.
Grosse Burgstrasse
12,
im Hause des Herrn
Berling.
Pflanzenzübel in allen Größen zu haben Stielgasse 25
bei Rifer Thurn. 4944

Wer will Radfahren?
Erstkl. Damen- u. Herrenräder, neue Gummis,
Concurrenzlos billige Preise, auch Thall's Verleimung, Corp.
Specialbelag, Verh. die Katze, Versand an alle Plaz.
C. Wörner, Fabrik-Verkaufshaus, Hanau a. M.

Für empfindliche u. leidende Kühe!
Auserl. guter Damen- u. Herren-Stiefel zu billig. Preisen.
Belle Schleiher. Herren-Stiefel 2.50 an, Damen-Stiefel 2 Mk. an.
Reparaturen fein. — Bersteln nur im 1. Stof.
Schuhmacher von der Reide, Schmalzstr. 4, 1. Etage.

Dynamomachine,
8—10 Volt (eig. Motor), billig zu verkaufen. Angesehen von
10—12 Uhr Vormittags Kirchgasse 16, 2. Et.

Das Buch über die Ehe
von Dr. C. Reiter (50 Bll., 100 Bll., 150 Bll.)
gegen Einsendung von 1.00 Mk.
C. Engel, Berlin 110
Tollkühnenstr. 111
(E. B. 4496) F 25

Gardinen-Spannen u. Waschen in H. Kirchgasse 45/47. 4994
Alle Läden- und Fensterdecorationen besorgt schnell, gut und
billig H. Schmidt, Dohmerstr. 16, 2. Et.

So Masson
Herrn Dr. C. Reiter (50 Bll., 100 Bll., 150 Bll.)
gegen Einsendung von 1.00 Mk.
C. Engel, Berlin 110
Tollkühnenstr. 111
(Maga 4160) F 218

Reparaturen
an Fahrrädern jeden Fabrikates
(sachl. und billig. Reparaturen Becker, Kirchgasse 11. 4917

NEU!
SANATOGEN. Vollkommenstes
Milch-Eiweißpräparat!
Fabrikat von Bauer & Cie., Berlin S.O. 16.
Diätetisches Nährmittel ersten Ranges; über-
trifft alle ähnlichen Präparate durch seine rationelle Zu-
sammensetzung aus nährbildenden Substanzen (35% Casein,
5% Glycerinphosphorsäure). Sanatogen hebt die
Muskul- und Nervenkraft, schafft blühendes
Aussehen und geistige Frische. — Bester
Appetitwecker. Geruchlos, geschmacklos, leicht löslich.
Von medicin. Autoritäten klinisch geprüft und bewährt ge-
funden bei allen Erschöpfung-, Krankheits-, auch für die
Reconvaleszenz bei Erwachsenen, Kindern u. Greisen empfohlen.
Packungen von 250 Gr. Mk. 7.75, 100 Gr. Mk. 3.25,
50 Gr. Mk. 1.65. (F. a. 1300-25) F 139
Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.
Man verlange Prospekt. **Nervenstärkende Ernährung.**

Flügel, Mechanik wie neu, unter
Garantie für 400.— zu
verkaufen. Rüb.
Anstalt für Pianofortbau Hugo Smith,
Taunusstr. 55.

Landauer
gebraucht, jedoch gut erhalten, nur erstklassiges Fabrikat,
thunlichst Schlichtform, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit
Preisangabe an C. L. 223 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Herren- und Damen-Hausräder, sehr gut erhalten, sehr
billig abzugeben. Kirchgasse 11.

Ein Ausziehtisch (an den Seiten zum
Ausziehen) wird zu
kaufen ges. Gef. Off. mit Angabe der Länge, Breite u. des Preises
bittet man unter Chiffre N. L. 223 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Radfahr-Unterricht
für Damen und Herren!
Garantie für sicheren Erlernen und
graziöse Haltung.
Mässiges Honorar! — Geübte zuverlässige Lehrer!
Am Kaiser-Friedrich-Ring (Schloßsteinstr.).
grösste u. schönste Lehr- u. Übungs-
bahn Wiesbadens.
Täglich ununterbrochen geöffnet! Gef. Anmeldungen
jedenfalls oder bei
Fr. Becker, Kirchgasse 12. Telephon 520.

Unterricht im Zeichneiden
und Mahnehmen (Mittel, Damen- u. Kinderkleider nach angest.
einfacher Methode, in 8—10 Tagen erlernbar. Bieder, Engl. u.
Pariser Schnitt. Vorz. pr. prakt. Unterricht. Jeden Montag neue
Schülerinnen-Empfänger. Kostüm werden gezeichnet, sowie alle
Arten Schnittmuster zu haben bei
Joh. Klein, acad. geübter Zeichner,
Bismarckstr. 6, im Adrianschen Hause.
Gingang durchs. Th. in der 2. Et. 1.

Belohnung
Die Belohnung ist die Belohnung von 5 reu-
6-7 Jüngern mit reichlichem Zubehör der 1. Oktober
zu vergelten. Dieselbe ist elegant ausgestattet, mit
Centralheizung und elektr. Licht versehen. Näheres
Parten im Garten. 2188

Ein geräumiger Keller
in der Nähe der Kirchgasse zu mieten gesucht. Offerten unter
E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Lehndiener Petroschka
wohnt noch Goldasse 6.

Mentner u. Mentnerinnen
Haben mit Beibehaltung ihr Einkommen bedeutend vermehren.
Bericht, wollen ihre Absicht unter D. L. 224 an den Tagbl.-
Verlag einreichen. 4988

Anteile sofort.
Kauf. In Hambg. ganz sol. 1000 Mk. pr.
Bon. und hohe Div. für Cigarrenverf. an Wirt. Bräute etc.
Offerten unter R. 2708 an
(Mon.-R. F 1889) F 18
G. L. Danne & Co., Hamburg.

Welsch edelstehende Dame würde einer L.
40 Mk. hohen gegen monatl. Rückz. Offerten unter R. L. 224
an den Tagbl.-Verlag.

20 Mk. Belohnung
Demjenigen, der mir den, welcher meine beiden Schläfer in der
Taunusstr. in so löblicher Weise, beschützt hat, so namhafte
macht, daß ich denselben gerichtlich belohnen kann.
J. Kuhl, Meffert und Schickels,
frei Maurerstr. 2 wohnhaft.

Heirath.
Staatsbeamter d. Baufache, unfähig angestellt
in gr. schöner Stadt am Rhein, nahe Frankfurt a. M., in
nächster Nähe Weibbad, demnach 35 J., 1.78 m gr.,
ohne Körperfehler, schlant, gesund, blond, hübsch, sehr edel-
beut. Charact., ev. mittellose Vergangenheit, ohne famil.
Anhang, noch nie Verlobt, sucht Dame (auch Engl. oder
Amerik.) egl. Aufz., egl. gutberz. Charact., hübsch, ge-
schäftl., sehr reich, gleichviel welche Religion, zu heirath.
Ansf. n. nicht anonyme Karte mit Photograph. und
genaue Angabe d. persönl. Verhältnisse, Mitgift und später
Verdien. erb. unter F. D. T. 776 an
Rudolph Mosse, Frankfurt a. M.
Nichtcon. gerath. Discr. zugesichert. (R. ept 888) F 150

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 156. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 4. April.

47. Jahrgang. 1899.

Kinderwagen — Kinderstühle — Sportwagen.

Enorme Auswahl Neuheiten

von einfachsten bis elegantesten, allen Ansprüchen genügend.

Durch waggonweisen Bezug hervorragend billig.

Man vergleiche. Man prüfe. Man beachte die Schaufenster.

Für 17 Mark

Für 20 Mark

Für 23 Mark

Amerikanische u. Englische Kinderwagen in neuen Formen und Farben.

Sportwagen

Für M. 7.50

Für M. 5.75

neuer Art, moderner moosgrüner und rother Lackierung, für 1, 2, 3 und 4 Kinder, als Spielzeug und zum Ausfahren kleiner Kinder dienend.

Neue elegante Kofferportwagen mit Gummiküßern als modernste Kinderwagen. Stets über 30 Sorten in allen Preislagen vorrätig.

ein grosser ein- oder zweiflügeliger Sportwagen, fein lackirt, mit abnehmbarer, gebogener Schere, allein bei mir zu haben.

ein lack. Pat.-Kinderstuhl zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closet-Einrichtung, grossem Spiel- und Essisch, gleichzeitige Fahrstuhl. Noch nie so billig angeboten.

Niedrige Kinderstühle von 50 Pf. an, mit Topf und Schuttbrett von Mk. 1.35 an.

Feinere Kinderstühle bis 30 Mk. in allen Zwischenpreisen.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Telephon 309.

Wohnungs-Wechsel.

Weiner werthen Kundchaft, sowie einer geehrten Nachbarschaft theile ich hierdurch mit, daß ich mit dem heutigen mein Wohn-Geschäft von Ludwigstrasse 11 nach

Schachtstrasse 7

verlegt habe. Für das mir bisher gekannte Wohnmilieu behalte dankend, bitte, daselbe mir auch in meine neue Wohnung folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. April 1899.

Wohnungsvoll Peter Keiper.

Blut- u. Messina-Orangen,

feinste süsse Frucht, frisch eingetroffen,

Dutzend von 60 Pf. an.

Hermann Neigenfind,

Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Neue Malta-Kartoffeln,

Matjes-Färinge

empfehlen

Adolf Genter, Bahnhofstrasse 12,

Oppm. Franz Blank.

Wäschemangeln

Franz Flössner, Bellstrasse 6.

Vollständiger Möbel-Ausverkauf.

Bis Ende März mit meinem grossen reichhaltigen Lager vollständig geräumt zu haben, verkaufe ich von jetzt ab sämtliche Möbel- u. Haarenvorräthe zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Im Lager befindet sich noch große Auswahl in compl. Salons, Speise-, Schlaf-, Herren- u. Wohnzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel aller Art. Meine sämtlichen Vorräthe sind, wie allbekannt, nur bestes Fabrikat.

Der große elegante Laden mit Werkstätte und Magazinräumen, welcher sich für jedes große u. bessere Geschäft der vorzüglichen Lage halber eignet, ist per April zu vermieten.

Wilh. Schwenck, 40. Tannstrasse 40.

Goldene Kaiser-Medaille der

BERLIN

Ausstellung für Unfallverhütung

1889.

GOLDENE STAATS-MEDAILLE.



BERLIN 1879.



MEDAILLEN:

1862 LONDON, 1867 PARIS.
1873 WIEN, 1876 PHILADELPHIA.
1876 MÜNCHEN, 1879 BERLIN.

OLD. MED. HYGIENE. AUSST.



BERLIN 1883.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt

für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

FRANKFURT a. M.,

Zeil 74 und Kaiserstrasse 49.

MAINZ,

Schusterstrasse 19.

„Podbielsky“

Eleganter Frühjahrs-Paletot,

in allen Grössen und
neuesten Farben,

à Mk. 14.50.

H. Brann,

54

Kirchgasse,

nächst der Langgasse.

Küchen-Einrichtungen

Nach auswärts franco Fracht und Emballage.

in allen Preislagen empfiehlt

2987

Erich Stephan,

Grosse Burgstrasse 11, Part. u. 1. Etage.
Telephon 736.

Erfindung des Herrn Geh. Hofraths, Professor Dr. med. Gerold in Halle a. S.

Nicht zu verwechseln mit sogen. nicotinfreien Cigarren

Keine Nicotinvergiftung mehr! Kein Auslaugen der Tabake!

Dagegen:

**Vollkommenste Entwicklung der im Tabak liegenden Qualität und dadurch erhöhter Rauchgenuss,
doch ohne Nicotinfahr!**

Dr. A. Gürber hat im physiologischen Institut der Universität Würzburg „Wend's Patent-Cigarren“ einer eingehenden chemischen und toxicologischen Untersuchung unterzogen, wobei er zu besonders günstigen Resultaten gelangt ist. Auch die Wirkung des Rauches hat er sowohl bei seiner eigenen Person, wie bei Nichtrauchern constatirt. Dr. Gürber rauchte 27 Stück „Patent-Cigarren“ an einem Tage, ohne am Abend die leisesten unangenehmen Folgen zu verspüren. Bei mehreren seiner Schüler, die Nichtraucher sind, hat er **nicht** die geringsten üblen Folgen constatiren können, selbst unter den **aller ungünstigen** Bedingungen, so bei vollständig nüchternem Magen. Bei Thierversuchen fand er die bei gewöhnlichen Cigarren so starke Wirkung des Rauches ganz unbedeutend. Dr. Gürber kommt zu dem Resultate, dass „Wend's Patent-Cigarren“ die zuträglichsten Cigarren für das Nerven-System sind und Geschmack wie Aroma derselben durch ihre Entgiftungsprozesse in **keiner** Weise gelitten haben.

4791

Allein-Verkauf zu Fabrikpreisen

dieser, aus garantirt besten überseeischen Tabaken, vorzüglich gearbeiteten Cigarren à 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15 u. 20 Pfg.

5 Taunusstrasse 5

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Wilhelm Voll
(vormals in Bremen).

Nechtes norddeutsches Kornschrot = Brod,

täglich frisch, per Laib 40 Pf.

Brod- und Feinbäckerei

1456

Wilhelm Schütz,

Gde der Moritz- und Goethestrasse.

M. Bentz,
WIESBADEN.
Gegr. 1883.

Oberhemden nach Maass,
garantirt guter Sitz.

1454

M. Bentz,
Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.
Filiale: Schwallacherstr. 1, a. d. Louisenstr.

Tafel- und Koch-Kleber fortwährend großes Lager. 3880
Gedr. Kattomer, Laden Friedrichstrasse 47.

Glasur = Glanzfarbe.

Diese ganz vorzügliche Fußbodenfarbe vereinigt in sich die Vorzüge, die man an einer sehr gute und taubelose Fußbodenfarbe stellt, nämlich: Größte Haltbarkeit, schnelles Trocknen und Spiegelflautes Aussehen. Sie hat eine härtere Deckkraft als Oelfarbe und trocknet in 3-4 Stunden glasartig unter höchstem Glanz, ohne nachzutreiben. 1 Kilo reicht für 15 qm. Nach dem Anstrich für Küchen- u. Gartenmöbel etc. nicht genug zu empfehlen.

Vorräthig in Patentbotteln, die als Farbtopf dienen, von 1 Kilo Inhalt à Mk. 1.70 in 6 Mäßen nur in der Drogerie von

Wilh. Heintz. Birck,
Telephon 216. Gde Kranen- und Adelheidstrasse.

Niederlage von Salon-Wachs für Parquetböden und Linoleum „No. 10“ Mk. —.90. Ausgezeichnet durch hohen Glanz, Haltbarkeit u. Einfachheit im Gebrauch, dabei hergestellt aus besten Materialien.

Präparirtes Fußbodenöl, Liter Mk. 1.—, rasch trocknend, ohne nachzutreiben, speziell präparirt für abgelaufene Fußböden, Treppen, Parquet etc.

Grosses Lager aller Fußboden-Artikel, wie: Axt Franz, Stahlspäne, Zerpentinöl, Cerafin, Seindöl, roh und getocht, alle Sorten Pinsel und

Oelfarben in allen Nüancen,

innen wenigen Stunden trocknend, ohne nachzutreiben.

Garantirt schmerzlos.

Man lege bei Oelfarben auf Qualität und nicht auf Preis.

Porzellan-Emailfarbe Ko. Mk. 1.70.

Besser als weiße Oelfarbe, meist in weiß vermauert, verleiht jedem damit getrichenen Gegenstand ein porzellanartiges Aussehen. Sie wird daher zur Färbung porzellanartiger Zanderbeit für Bäder, Krankenhäuser, Fleischereien, Küchen, Abort etc. verwendet.

3172

Strümpfe Socken

Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder

Friedr. Exner
Neugasse 14.



4197

paraturen an Schmucksachen aller Art und Taschenuhren billigt und schnell. Lager in Schmucksachen, Trauringen etc.

1558

Julius Rohr, Juwelier,
Neugasse 18/20.
Geschäftsgründung 1833.

Re

Für Frühjahr und Sommer

empfehle ich meine eingegangenen

Neuheiten in

Damen - Kleiderstoffen,

Sport- und Confections-Stoffen,
Herren- und Knaben-Anzug-, Ueberzieher- und
Hosen-Stoffen

geschmackvoller Musterung in bekannt soliden Qualitäten
zu reellen Preisen.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7,
Tuch-, Mode- und Manufactur-Waaren.

4115

Grosse Auswahl
in
Leber- u. Linsenartikeln.

29. Kirchgasse 29,

neben M. Schneider.

Kaufhaus Otto Nietschmann N.



Magazin für Haus und Küche. — Lieferung vollständiger Küchen-Einrichtungen.
Ein Gelegenheitskauf! Schwere Emaille zu auffallend billigen Preisen!

Die Lager sämtlicher Abtheilungen sind vollständig sortirt in nur neuen, gangbaren Artikeln.

Wie bekannt führe ich nur gute Waaren und dennoch sind meine Preise die billigsten! z. B.:

Tassen	das Stück von	4—80 Pf.
Teller	„ „ „	3—25 „
Vorraths-Tonnen	„ „ „	25—200 „
Etagéren	„ „ „	40—600 „

Waschgarnituren, 4-theilig, belpalt,	
das Stück von	Mk. 1.25—14.—.
Ständer und Tische dazu von	Mk. 1.—6.50.
Kaffee-Service, 9-theilig, bunt,	
das Stück von	Mk. 1.85—22.50.

Sturzflaschen mit Glas, das St. von	20—120 Pf.
Glas-Compot-Schalen	8—85 „
Glas-Teller das Dtzd.	70—420 „
Wassergläser das Dtzd.	45—360 „
Römer das Stück	21—125 „

Grosse Auswahl in Messern, Gabeln u. Löffeln. Sämtliche Artikel für den Hansputz.
Geschirr für Wirthe in allen Sorten und Grössen.

Fußbodenlache,

beste Fabrikate, rasch trocknend und haltbar, empfiehlt

A. Berling, Drogerie,
Gr. Burgstraße 13.

Aecht holl. Cacao-Groottes,

feinste Marke der Welt, 31 Mal prämiert, kostet in eleganten
Original-Dozen Mk. 3.—, in Silberbeuteln Mk. 2.70, lose
Mk. 2.40 à Pfd. Proben sind gratis in der unterzeichneten
Haupt-Niederlage zu haben. 2474

Theehaus Wadi-Kisan, Cacao-Groottes,
Tido Thiemens,

Grosse Burgstraße 13.

Auch käuflich bei A. Martini, Taunusstraße 63.

54 Pf. Vorzügl. Waggerschinken 54 Pf.
58 Pf. Feinst. Delicateßschinken 58 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 4807

WENN SIE NICHT DEN NAMEN

Lea & Perrins

AUF DEM UMSCHLAG, DER ETIQUETTE UND
FLASCHE IHRER SAUCE VORFINDEN. SO IST
DIES EIN BEWEIS, DASS MAN IN IHREN EINEN
GERINGEREN ERSATZARTIKEL VERFOLGT HAT.
LEA & PERRINS' ALLEIN IST ACHT.

VERLANGE UND
BESTEHE DARAUF MIT
LEA & PERRINS'
BEDIENST ZU WERDEN;
DIE IST NACH DEM ORIGINAL-
RECEIPT HERGESTELLT.
VERMEIDE ALLE ANDEREN
BESONNENEN
WORTERSTREICHE
SAUCEN.

SIE IST ALLEN ANDEREN SAUCEN WEIT ÜBERLEGEN.

**Original & Genuine
Worcestershire Sauce**

Im Exportvertrieb bei Lea & Perrins, Worcester;
Grosse & Blackwell, Ltd., London; und bei Export-Materialienhän-
dlern im Allgemeinen.

Einer hochgeehrten Kundschaft, sowie Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich mein

Cigarren-Special-Geschäft

von Rheinstraße 15 vom 1. April nach

Wilhelmstrasse 22,
Ecke Museumstrasse,

verlegt habe.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte, dasselbe mir für die Folge
auch bewahren zu wollen.

Durch die langjährigen Kenntnisse, welche ich mir in dieser Branche erworben, sowie durch
In Geschäftsverbindungen des In- und Auslandes, bin ich in der Lage, meine hochgeehrte Kundschaft
in jeder Weise zufriedenzustellen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Jean Diehl,

Cigarren-Import, Wilhelmstrasse 22.

Reichhaltiges Lager und Auswahl.

Havana-Importen,

sämtliche bekannte Marken, reiche Farben-Answahl, à Mk. 150.— bis circa Mk. 3000.— pro Milla.

Bremer und Hamburger Fabrikate

der besten und grössten Fabrikanten.

Auf Entnahme von Original-Kistchen in Havana-Cigarren, resp. -Importen, gewähre ich einen
Rabatt von 6 %, auf inländische Fabrikate eine Preiserniedrigung von 60 Pf. pro 100 Stück.

Wiener Meerscham-Waaren,
sehr grosse Auswahl.

Wohnungs-Veränderung.
Pension Continentale
 befindet sich vom 1. April in
Villa Imperial, Sonnenbergerstr. 29.
 Frau Willy Habich.

Große Vorzüge
 gegen andere Fabrikate
 zeigt die **Diamant Grafit Wachs**
 ohne Schwefelsäure
 von
Rud. Stareke, Melle in Hannover.
 Sie conservirt das Leder am besten, putzt am leichtesten,
 ist im Gebrauch am billigsten.
 Künftig in den meisten Geschäften.
 Vertreter: W. Anacker, Wiesbaden, Telefon No. 603.

Schuhwaaren
 Goldgasse 17. Goldgasse 17.
 kauft man gut und billig im **Meininger Schuh-Bazar**
 von **Philipp Schüßfeld**, Goldgasse 17.
 Empfehle als besonders preiswerth: Herren-Jugstiefel
 von 4.50—12.—, Damen-Kalbl.-Stiefel- und Schnür-Stiefel
 von 6.50 an, gelbe Stiefel und Halbschuhe für Herren und
 Damen in großer Auswahl. 4887

Rohlscheider Anthracit-Würfelkohlen.
Korn b u c für größere und kleinere amerikanische
 Öfen, sowie für Gabel-Öfen,
 desgleichen **halbfette Würfel b**, die besten Kohlen
 für Salon-Öfen,
 desgleichen **Steinkohlen-Brüfets** (Tafeln) für Por-
 zellan-(Kachel-)Öfen, zur Erzielung eines nach-
 haltigen Feuers, 4400
 empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,
 Kohlenhandlung,
 Ellenbogengasse 17 und Adelheidstraße 2a.

Für Confirmanden.
 Armkinder, Cravatten-Nadeln,
 Brochen, Brust-Knöpfe,
 Ohrringe, Manschetten-
 Kreuze, Knöpfe,
 Ketten.
 gold. Ringe, gestempelt, von 2.50 an.
G. Gottwald, Goldschmied,
 Faulbrunnenstrasse 7.
 Gold. Trauringe fertige in jedem Preise.

Anker-Anthracitkohlen
 der Zeche Bonne Espérance Herstal,
 unentbehrliches Heizmaterial für alle Dauerbrand-
 öfen, ausgesucht beste Marke, gesetzlich
 geschützt, empfiehlt in jedem Quantum 3514
 die alleinige Niederlage von
Th. Schweissguth, Kohlenhandlung.
 Comptoir: Nerostrasse 17.

Lebensgroße Portraits (Zeichnung)
 werden nach jeder Photographie getreu ähnlich u. künstlerisch auf
 das Feinste und Billigste ausgeführt. Bilder zur Ansicht bei
 Herrn **Börr**, Kirchgasse 23. Zeichnungen beifolgt.

Haupt-Verschleiss
 für
Robert Brown's Scotch Whisky
Four Crown Brand
 per Flasche Mk. 4.—
 bei 11904
J. M. Roth Nachf.,
 1. Gr. Burgstrasse 4.

Geschäfts-Verlegung.
 Mit Heutigem verlege mein
Special-Geschäft
 für
Seifen-, Lichte und Bürstenwaaren, Parfümerien
 und **Toilette-Artikel etc.**
 von Bahnhofstrasse 14 nach

24. Kirchgasse 24,

vis-à-vis der Firma **M. Schneider.**

Hochachtungsvoll

M. O. Gruhl.

Telephon-Anschluss!

Kaiser's Kaffee
 ist der Beste!

Außer meinen braun und schwarz gerösteten Kaffee's à 70, 80 und
 90 Pf. per Pfd. empfehle ich als recht guten Haushaltungs-Kaffee

Kaiser's Perl-Kaffee-Mischung à 1 Mt. per Pfd.,

Kaiser's Kaffee-Mischung à 80 Pf. per Pfd.,

Kaiser's Kaffee-Mischung à 1 Mt. per Pfd.,

sowie als besonders feine Kaffee's die Sorten 120, 130, 140, 150—210 Pf. per Pfd.

Als Zusatz zu Kaiser's-Kaffee empfehle Kaiser's Malz-Kaffee und
 Kaiser's Kaffee-Essenz.

Thee letzter Ernte von 1.50 Mt. — 4.00 Mt. per Pfd.

Feinste Biscuits in feis frischer Waare à 40 Pf. — 2 Mt. per Pfd.

Chocolade in Miegeln und Tafeln à 80 Pf. — 200 Pf. per Pfd.

Cacao, garantiert rein, leicht löslich, à 150, 180 und 240 Pf. per Pfd.

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Wiesbaden | Langgasse 29, Kirchgasse 23,
 Marktstraße 13, Wellrichstraße 21.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
 im directen Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft,
 G. m. b. H.

4651

Hotel Aegir, Wiesbaden,

Familien-Hotel I. Ranges,

in schönster Lage, direct am Kurhaus und Königl. Theater.

Personen-Aufzug. Centralheizung.

Elektrisches Licht in allen Räumen.

Das Hotel wird von dem Besitzer, **Fr. Stamm**, in unveränderter Weise
 weitergeführt.

4645

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 156. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 4. April.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Astronomische Erscheinungen im April 1899.

Am 20. April gelangt die Sonne, die von der Erde gegenwärtig 19,900,000 Meilen entfernt ist, aus Zeichen des Stieres. Der Regen, den sie am Himmel beschleiert, wird von Tag zu Tag größer. Der Abstand der Sonne vom Südpunkt des Horizonts beträgt am 1. Mittags 12 Uhr für Wiesbaden $44^{\circ} 1' 0''$. Die bürgerliche Dämmerung hält für unsere Gegend zur Zeit 36, die astronomische dagegen 115 Minuten an. Die Zeitgleichung beträgt am 1. 8 Min. 38 Sec., am 2. 2 Min. 29 Sec., am 11. 1 Min. 6 Sec., am 16. — 0 Min. 10 Sec., am 21. — 1 Min. 15 Sec. und am 26. — 2 Min. 15 Sec. — Der erste Vollmond im Frühling fiel auf den 27. März. Wir haben also Oftern am darauffolgenden Sonntag, d. i. am 2. April, zu feiern. In diesem Monat fällt Neumond auf den 10. Vollmond auf den 25. Der Mond steht in Erdnähe am 6. in Erdferne am 18.

Im diesjährigen Ostermonat können alle Planeten gesehen werden. So zeigt sich Merkur bei Beginn des Monats im W. als Abendstern. Bekanntlich hält er sich stets in Sonnennähe auf und zeigt sich uns immer nur in heller Dämmerung, sobald er nicht leicht zu finden ist. Seine Bewegung gehört übrigens nicht genau dem Newtonschen Gravitationsgesetz. Das mag daher kommen, daß noch andere Planeten ihre Bahnen zwischen Sonne und Merkur haben und diesen beeinflussen. Gewiß ist freilich ein solcher Weltkörper bis heute noch nicht. Venus erscheint noch als Morgenstern. Dieser beträgt ihre Sichtbarkeitsdauer augenblicklich nur noch 2 nach vier Wochen gar bloß 12 Minuten. Der nächste Mars steht gegen Mitte des Monats bei Sonnenuntergang hoch in der Mittagslinie; die Dauer der Sichtbarkeit nimmt bis auf $\frac{1}{2}$ Stunden ab. Dagegen nimmt die Jupiters, des größten Planeten, zu. Der Standort dieses Weltkörpers ist das Bild der

Waage. Vom 15. ab ist letzterer die ganze Nacht hindurch sichtbar; am 26. steht er uns am nächsten. Seine vier größten Monde können schon im Feldstecher leicht gesehen werden. Saturn steht noch tief im Schützen und erhebt sich gegen die Mitte des Monats hin um Mitternacht, sobald er schließlich mehr als vier Stunden am Himmel zu sehen ist. Das Ringplanet kann schon unter Benützung eines bescheidenen Refraktors bemerkt werden. Der grünliche Uranus hält sich in demselben Bild auf, ist aber mit bloßen Augen nicht leicht zu finden. Der idiosynkratische Neptun endlich hat seinen Stand in den Zwillingen. — In Rondonade befinden sich Saturn und Uranus am 2. und 29. Venus am 7. Mars am 18. und Jupiter am 25.

Bei der immer später eintretenden Dunkelheit betrachten wir den Firmamenthimmel nicht mehr so gelöst als sonst. Er gewährt am 1. um 10, am 15. um 9 und am 30. um 8 Uhr Abends folgendes Bild: Hoch über uns blinken uns die Sterne des Gr. Himmelswagens, der sich bekanntlich südwärts am den Nordpol des Himmels bewegt, einen Blick zu. Nördlich von der Deichsel erkennen wir den Kasten des kl. Himmelswagens. An der Spitze der Deichsel des letzteren strahlt der Polarstern, nördlicher finden wir in der Verzweigung der Milchstraße den hellen Deneb im Schwan. Südlich von ihm strahlt die saphirfarbige Vega in der Leyer, in deren Umgebung sich unzählige Lichtfunken, alles Sonnen, vorfinden. Südlich von ihr erhebt uns das Bild der Krone, deren 8 hellere Sterne einen Halbkreis bilden. Der hellste von ihnen wird Gemma genannt. Zwischen Veier und Krone hat das Bild des Perseus seinen Stand. Südwestlich von der Krone erscheint das Bild des Bootes mit dem orangefarbenen Arkturus und südwestlich hiervon funkt die weißliche Spica in der Jungfrau. — Auf der westlichen Hälfte des Himmels liegt Regulus in seinem bläulichweißen Licht auf. Der Stern ist 27 Minuten früher durch die Mittagslinie gegangen.

Westlich von ihm erblicken wir die Zwillinge Kastor (nördlich) und Pollux (südlich), die still ihre Straße weitergehen. Zwischen ihnen und dem Bienen, dem Regulus angehört, liegt das Bild des Krebses. Südwestlich von den Zwillingen flackert der gelbliche Prokion im kl. Hund, während westlich von jenem im Bild des St. Hundes Sirius, der hellste Fixstern, strahlt. Er steht schon hart am Horizont. Nördlich von ihm entbietet uns Orion den Abhildesgürtel. Nigol ist schon zur Hälfte gegangen. Gegen Mitternacht ist das herrliche Bild verschwunden. Auch vom Aldebaran im Stier, von den Hyaden und dem Eichen gestirn verabschieden wir uns. Nach einer Stunde schon entschwinden sie unserem Auge. Nördlich von den Zwillingen funkt Kapella im Fuhrmann; nördlich davon finden wir den seine Lichtstärke verändernden Algol und westlich von diesem erkennen uns die vielen Sonnen der Kassiopeja. Die Milchstraße steigt verzerrt in NO. auf. Ihre Richtung ist erst eine westliche, dann eine westnordwestliche, endlich eine fast nördliche. — An Fixsternen 1. Größe sind gleichzeitig sichtbar Aldebaran, Arkturus, Betelgeuse, Kapella, Pollux, Prokion, Regulus, Sirius, Spica und Vega.

Durch die Mittagslinie ziehen zwischen dem Nordpol des Himmels und dem Südpunkt des Horizonts in der Nacht des 1. Regulus um 9 Uhr 33 Min. Abends, Spica 12 Uhr 49 Min., Arkturus 1 Uhr 44 Min., Gemma 2 Uhr 3 Min. und Antares 2 Uhr 56 Min. Früh. In derselben Nacht kreuzen die Mittagslinie zwischen dem Nordpol des Himmels und dem Nordpunkt des Horizonts Kassiopeja 11 Uhr 30 Min. Abends, Polarstern 11 Uhr 49 Min. und Kapella 8 Uhr 41 Min. Früh. In jeder nächsten Nacht gehen die Fixsterne etwa 4 Minuten zeitiger durch die Mittagslinie.

Sternschnuppen fliegen im Aufbruchsmomente ungezogen am 16. vom Bild der Jungfrau, am 18. und 19. vom Bootes und von der Waage, endlich am 20., 25. und 26. vom Stier.

Dr. R.

Berliner Geldloose, Wohlfahrts-Geldloose,

Ziehungen sicher 7. u. 8. April, 14. bis 19. April. 2 Hauptgewinne à 100,000, 50,000, 40,000 u. 30,000 M. Bitte sofort zu nehmen. 4547 Roße à 3.80 Ml. Ziehung am 10. April.

Hochfein geräucherter Ostsee-Aal und -Lachs

im Auschnitt empfiehlt 4719

E. M. Klein, 1. kleine Burgstrasse 1.

Echter La Emmenthaler Schweizerkäse

der Käsefirma Berris, Emmenthal-Edm., bei 5 Pf. à 88 Pf., Pf. -weise à 90 Pf., bei vollen halben Pfund 83 Pf.

Allgäuer Emmenthaler volle Pfunde à 80 Pf.

Vollstücker bayer. Schweizerkäse volle Pfunde à 72 Pf.

Prima Limburger Käse bei 1 1/2 Pf. -Eckeln à 29 Pf.

Echter Edamer Halbwedelkäse

(von Gebr. Grod, Edam), das feinste, was Holland bietet, 4 Pfundige Angeln à 78 Pf., der mehr billiger. Vollfetter niederholländ. Edamer beagl. à 68 Pf.

Bemer empfehle frische Landbutter, sowie Schrahbutter der Holländer, wie Jäsen, Wilma, Gattenhofen, Goldfisch, Riehm etc. zu billigsten Preisen.

Lebensmittelgeschäft

der Firma C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Gmünderstr. Telefon 414.

Reine Moselweine

sind stets etwas leicht, frisch kühlend, sehr trocken und mit nur wenig Feuer, aber mit einem außerordentlich milden und lieblichen Aroma begabt. Sie besitzen mehr Säure als Rheinweine, sind aber gerade u. wohlschmeckend. Da solche auch Patienten vielfach ärztlich empfohlen werden, so ist es für diese sehr wichtig, reine d. h. nicht mit anderen Weinen verstoche Mosel zu erhalten, wofür ich bei meinen Moselweinen ausdrücklich Garantie leiste. Als gut gepflegte, besonders preiswürdige und vorzüglich schmeckende Sorten empfehle ich:

Trabener	Fl. 50 Pf.	Josephshöfer	1. - Mk.
Wiesinger	60	Scharberger	1.20
Graacher	70	Braunberger	1.40
Zellinger	80	Berneasteler	1.60
Piesporter	90	Erdener Ausl.	2. -
Enkircher Mammberg			Fl. 2.20 Mk.
93er Steffensberger Auslese			2.75
Ungersberger Auslese			3. -
Cress. Ad. Böcking			
93er Karthäuserberger Auslese			6.75
Cress. W. Rautenstrauch.			24.50

Wilh. Heine. Birek,

Ecke Adelsfeld- und Oranienstrasse, Kellerstr. 22 und Oranienstrasse (Stadt, Ober-Realschule).



Niederlage bei den Herren:
A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.
C. Brodt, Albrechtstrasse 18.
Willy Gräfe, Droguenhandlung, Droguerie Moebius, Tauhausstrasse 25.
A. Gollath, Michaelberg 14.
C. Portzehl, Droguerie, F. Rempel, Neugasse.
Heinr. Roos Nachf., Metzgergasse, Droguerie Sanitas, Mauritzstrasse 3.
W. Schild, Friedrichstrasse 16.
Otto Siebert, Marktstrasse 10.
Oscar Siebert, Tauhausstrasse 42.
J. B. Weill, Ecke Lehr- u. Röderstrasse. F81

Eiform-Brikets

von Zeche Alte Haase, zur Feuerung in Regulir- u. Irischen Oefen bestens geeignet, empfiehlt 853

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 17 u. Adelheidstrasse 2a.

Gebr. Haberkstock,

Albrechtstrasse 7. — Telefon 759. — Albrechtstrasse 7.

Installation — Spenglerei.

Grosses Lager in Lampen und Lüstern für Gas und Petroleum.

Gaskochapparate aller Systeme.

Badewannen. — Badeöfen.

Haus- und Küchengeräthe aller Art. — Eisschränke. 4440

August Schaeffer

Installationsbureau für Elektrotechnik.

Frankfurt a. M.
Moselstrasse 46.
— Telefon 2230. —

Filiale:
Wiesbaden
Saulgasse 1.

Ausführung

elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen in jedem Umfange im Anschluss an bestehende Werke und auch für eigenen Betrieb.

Versand elektrotechnischer Bedarfs-Artikel.

Prima Referenzen.

(Mon.-No. F. 1810) F71

Dr. med. L. Badt.

und Kinder:
 Nestle's Kindermehl,
 Kafeke's Kindermehl,
 Muffler's Kinder-
 nahrung,
 Soxhlet-Apparate,
 Gummisauger,
 Kinderflaschen,
 Kinderschuhen,
 Kinderschwämme,
 Kinderyadur,
 Medicinal-Leberthran,
 Garantirter reiner Milch-
 zucker, 3973

Tropon.

empfehl
4856
à Mk. 1.75 bis Mk. 4.— die $\frac{1}{2}$ -Flasche
Val. Groll, Schwalbacherstrasse,
Ecke Adlerstrasse.

Samenhandlung H. Schindling,
Hof 1. Sub.: L. Schindling.



Puro Fleischhaft,
Tropon,
sämmtl. Fleisch-
extracts,
Valentine's Meat
Juice,
Cibila flüssiger
Extract,
Dr. Michaelis Eichel-
cacao,
Bouillonkapseln,
Hartenstein'sche
Leguminosen,
Kufceke's Kinder-
mehl,
Chocoladen

nen Rouleauxköper,
Tischdecken
empfeht billigst 3353
Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- u. Nengasse

